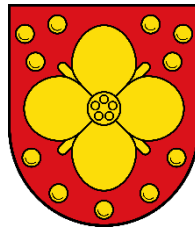


**BIOTOPKARTIERUNG ZUM
BEBAUUNGSPLAN
„SOLARPARK
UCKERLAND-
WERBELOW“
GEMEINDE UCKERLAND**



VORENTWURF

Auftraggeber:

E.ON ENERGIE DEUTSCHLAND GMBH
Arnulfstraße 203
80634 München

Bebauungsplanung:

GKU STANDORTENTWICKLUNG GMBH
Albertinenstraße 1
13086 Berlin

Landschaftsplanung:

BÜRO HACKENBERG
Belziger Straße 25
10823 Berlin

Januar 2024

INHALT	Seite
I EINLEITUNG	3
1.1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG	3
1.2 LAGE	4
1.3 METHODIK	5
2 BESTANDSERFASSUNG UND BEWERTUNG DER BIOTOPE	6
2.1 BESTANDSERFASSUNG	6
2.2 BEWERTUNG DER BIOTOPE	10
2.3 ZUSAMMENFASSUNG	12
4.1 BIOTOPTYPENPLAN	12
4 ANHANG	13
4.1 BIOTOPTYPENPLAN	13
4.2 FOTODOKUMENTATION	14
3 QUELLEN	21
3.1 LITERATURVERZEICHNIS	21
3.2 INTERNETQUELLEN	21
3.4 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	21

I EINLEITUNG

I.1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Für eine Fläche im Osten der Gemeinde Uckerland wird auf Grundlage des § 9 BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt. Geplant ist die Ausweisung eines sonstigen Sondergebietes (SO) mit Zweckbestimmung „Solarpark“ für den Neubau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage.

Mit dem B-Plan werden eine Nutzungsänderung der Flächen und damit ggf. Eingriffe vorbereitet. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens sind für das Gebiet die grünordnerischen Belange zu konkretisieren und die entsprechenden Festsetzungsvorschläge in den B-Plan zu integrieren.

Sind aufgrund der Aufstellung von Bauleitplänen Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten, so ist gemäß § 18 BNatSchG über die Vermeidung, den Ausgleich und den Ersatz nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB, Stand 27.03.2020) zu entscheiden. Bei der Aufstellung von Bauleitplänen sind nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere des Naturhaushaltes, des Wassers, der Luft und des Bodens zu berücksichtigen. Um gemäß § 1a Abs. 2 BauGB im Rahmen der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB die Belange von Natur und Landschaft ausreichend berücksichtigen zu können, werden die durch den B-Plan vorbereiteten Eingriffe bewertet sowie die erforderlichen Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen ermittelt. Dies erfolgt in einem Umweltbericht.

Für das Plangebiet ist eine Biotoptypenkartierung und Bewertung zu erstellen. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde ist im Radius von 100 Meter um das Vorhabensgebiet die Kartierung durchzuführen.

Die Biotoptypenkartierung soll Grundlage sein:

- für eine biotop- und pflanzenschonende Befahrung sowie Abrissarbeiten
- zur Ableitung von Maßnahmen zur naturschutzfachlichen Gebietsentwicklung unter floristischen, vegetationsökologischen und – strukturellen Aspekten
- zur Ableitung des Entwurfes und Verortung und Schutz geschützter bzw. gefährdeter Biotope
- für den Umweltbericht

1.2 LAGE

Das zu betrachtende Plangebiet liegt im Landkreis Uckermark, in der Gemeinde Uckerland, südlich des Siedlungsgebiets des Ortsteils Werbelow, südöstlich der Landesstraße L257 bzw. südwestlich der Landesstraße L256. Der Geltungsbereich umfasst insgesamt ca. 66,0 ha in der Flur 1 der Gemarkung Werbelow. Das Plangebiet beinhaltet die Flurstücke 40/4 sowie 40/6 (teilweise).

Direkt im Plangebiet befinden sich keine umweltrelevanten Schutzgebiete. Unmittelbar nordöstlich der Landesstraße L256 befindet sich das FFH-Gebiet „Mühlbach Beeke“, DE 2549-304. Süd bzw. Südwestlich des Plangebiets liegt in etwa einem km Entfernung das FFH-Gebiet „Köhntoptal“, DE 2549-302. Im Artenschutzfachgutachten werden die FFH-Vorprüfungen für die beiden Gebiete sowie für das sich 750 m südöstlich befindliche Vogelschutzgebiet „Uckerniederung“ (Henning, 06.12.2023, S.6) erläutert bzw in der Anlage 12 in den Prüfprotokollen bearbeitet.

Das Plangebiet wird im Südosten von einer Baumreihe und im Nordwesten von einer Feldhecke begrenzt. Im Süden schließen weitere Ackerflächen an. Nordöstlich verläuft die Plangebietsgrenze entlang der Landesstraße L256. Im Nordosten liegt der Windpark Nechlin und im Nordwesten der Windpark Milow.

Der etwa 66,0 ha große räumliche Gesamt-Geltungsbereich des Bebauungsplans ist nahezu ausschließlich durch Ackerflächen, die z.Z. intensiv landwirtschaftlich genutzt werden, geprägt. In den zusätzlichen 100 m um den Geltungsbereich sind Teile des FFH-Gebiets im Norden „Mühlbach Beeke“ erfasst.

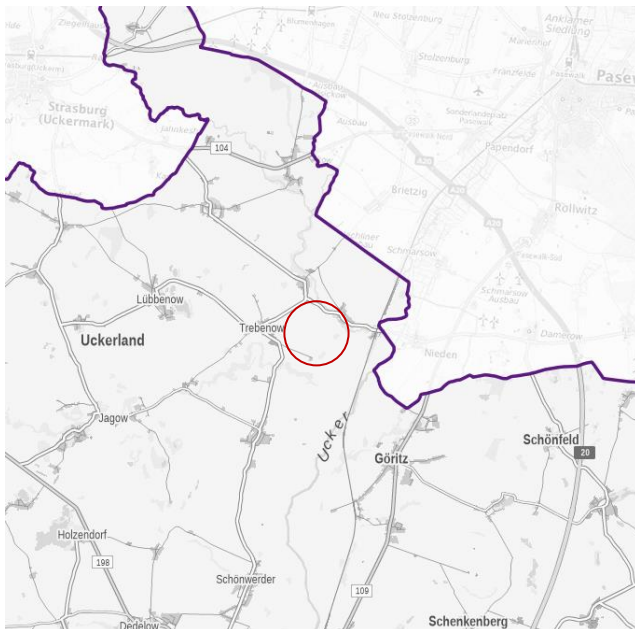


Abb. 1 Lage im Raum, Geoportal Brandenburg, UTM 33, Publikation 27.02.2015, <https://geoportal.brandenburg.de/de/cms/portal/start>



Abb. 2 Geltungsbereich (rot) und Betrachtungsgebiet (Untersuchungsgebiet mit 100m Radius)

1.3 METHODIK

Die Biotoptypenkartierung erfolgte nach dem Brandenburger Verfahren (LUA 2004) und mit Hilfe der entsprechenden Biotoptypenliste und -beschreibungen (LUA 2007).

Außerdem sind aus der Datenquelle "Biotope, geschützte Biotope und FFH-Lebensraumtypen - Gesamtdatenbestand" des LUGV für das Untersuchungsgebiet Informationen übernommen worden.

Eine eigene Bestandserhebung erfolgte am 18.12.2023 vor Ort.

Die artenschutzfachliche Prüfung des Büros für Zoologische Gutachten, Artenschutz und Wildtiermanagement durch Herrn Henning bietet eine weitere Grundlage für die Artenbeobachtungen. Die im Rahmen des Artenschutzfachgutachtens entstandenen Fotos sowie Drohnenaufnahmen von E.ON Energie Deutschland GmbH konnten freundlicherweise für die Biotoptypenkartierung zur Verfügung gestellt werden und bieten Schlussfolgerungen für den gesamten Jahresverlauf.

2 BESTANDSERFASSUNG UND BEWERTUNG DER BIOTOPE

2.1 BESTANDSERFASSUNG

Innerhalb des Untersuchungsgebiets befinden sich Intensivackerflächen, Grünlandbrachen, geschützte Hecken und Alleen sowie geschützte Feldsteinhaufen. Die Darstellung der Biotoptypen als Biotoptypenkarte ist im Anhang unter 4.1 auf der Seite 13 zu finden.

Es wurden folgende Biotoptypen gem. Biotopkartierung Brandenburg (2007) im Untersuchungsgebiet (Geltungsbereich zuzüglich 100m) des geplanten Vorhabens erfasst:

01 FLIESSGEWÄSSER

01112 Bäche und kleine Flüsse, naturnahe und beschattete Bäche und kleine Flüsse (FBB)

Gewässerlauf an Gewässern begleitet oder durch geschlossene Waldgebiete verlaufend, daher überwiegend stark beschattet und mit meist spärlicher Vegetation, in Wäldern oft völlig ohne höhere Pflanzen. Nördlich der Straße L256 befindet sich das Fließgewässer der Mühlbach Beeke, das mit seinen Auen zu dem FFH-Gebiet zählt.

011331 Gräben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, nicht oder gering verbaut, unbeschattet (FGOU)

Östlich der Pappelreihe, die von Nord nach Süd als östliche Begrenzung des Planungsgebiets fungiert, befinden sich mehrere Gräben. Ein unbeschattetes Grabensystem befindet sich von Westen nach Osten und zeigt nur einen mäßigen Wasserstand. Die Böschungen lassen auf eine regelmäßige Mahd schließen und auch die Gräben auf eine regelmäßige Beräumung. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt erkennbar, wie die auf eutrophe Gräben hinweisende Vielwurzelige Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*). Bei der Vorortbegehung am 18.12.2023 wurden Rehe in den Gräben aufgescheucht.

011333 Gräben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, nicht oder gering verbaut, teilweise beschattet (FGOT)

Der östlich entlang der Pappelreihe verlaufende Graben wird teilweise von den Pappeln verschattet. Hier sind eine spärliche Vegetation bzw. keine Vegetation im Wasser vorzufinden.

03 ANTHROPOGENE ROHBODENSTANDORTE UND RUDERALFLUREN

03140 vegetationsfreie und -arme Flächen auf bindigem oder tonigem Substrat (RRT)

Die vegetationsfreie Fläche befindet sich als eine Zufahrt des Ackers an der Lagerfläche. Die Fläche beginnt vor der Pappelreihe und zieht sich bis auf den Randbereich des Ackers. Das Bodenlager bedeckt somit Vegetationsflächen ab.

032001 Ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%) (RSxxxO)

Die Ruderalfläche befindet sich südlich der Lagerfläche und zeichnet sich durch ehemalige Rohbodenstandorte durch Lagerung und Befahrung landwirtschaftlicher Fahrzeuge. Der Standort ist von einer Vegetation wie Beifuß (*Artemisia vulgaris*) bedeckt. Außerdem ist hiermit der ca. 5 Meter breite Streifen westlich der Pappelreihe auf dem Acker kartiert. Arten wie u.a. Beifuß (*Artemisia vulgaris*) und Wilde Möhre (*Dauca carota*) wurden auch hier kartiert.

05 GRAS- UND STAUDENFLUREN

05151 Intensivgrünland, fast ausschließlich mit verschiedenen Grasarten (GIG)

Das abgezaunte und sichtbar stark genutzte Intensivgrünland steht mit dem Triftweg (s. Biotoptyp 12651 unbefestigter Weg) in Verbindung. Auf dem Intensivgrünland sind ausschließlich verschiedene Grasarten vorzufinden.

0510301 Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10 % Gehölzdeckung) (GxxxO)

Dieser Biotoptyp befindet sich FFH-Gebiet „Mühlbach Beeke“ und grenzt nördlich an die Straße L256.

0513211 Grünlandbrachen frischer Standorte, artenreich (typische Grünlandarten), weitgehend ohne Gehölzbewuchs (<10%) (GAMRG)

Der Biotoptyp ist streifenförmig von Osten nach Westen zwischen den Gräben zu finden.

07 LAUBGEBÜSCHE, FELDGEHÖLZE, ALLEEN, BAUMREIHEN UND BAUMGRUPPEN

071021 Laubgebüsch frischer Standort, überwiegend heimische Arten (BLMH)

Der abgezaunte Bereich zwischen Lagerfläche und Intensivgrünland im Osten wird von heimischen Laubgebüsch der Gesellschaft Schlehen-Liguster-Gebüsch (*Pruno-Ligustreum* R. Tx. 1952 em. HILB et KLOTZ 1990).

071312 Hecken und Windschutzstreifen, ohne Überschildung, lückig, überwiegend heimische Gehölze (BHON)

An der südlichen Seite des Triftwegs befindet sich eine lückige Hecke, ohne Überschildung. Wie die alten Eschen (*Fraxinus excelsior*) der Allee auf der südlichen Straßenseite besteht auch die Hecke größtenteils aus Eschen (*Fraxinus excelsior*) sowie u.a. freiwachsende Rosen (*Rosa spec.*). Allerdings handelt es sich bei den Eschen um junge Heister.

071322 Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschildert (>10%), lückig, überwiegend heimische Gehölze (BHBL)

Auf der ehemaligen Kleinbahntrasse befindet sich eine artenreiche, strukturreiche Windschutzhecke mit größtenteils regelmäßigen Überschildern. Kleinere Feldsteine befinden sich außerdem auf dem Boden. Zwei größere Lücken befinden sich innerhalb des Untersuchungsgebiets. Hier sind vereinzelte Gehölze ohne Hecke und kleinere Findlinge zu finden.

071412 Allee, lückig, heimisch (BRAL)

Nördlich des Triftwegs grenzt die Straße von Werbelow nach Nechlin (L256) mit einer beidseitigen, vor allem auf der südlichen Straßenseite lückigen Allee. Hier sind auch die teils sehr alten Eschen (*Fraxinus excelsior*), malerisch gewachsen. Die Allee hat sowohl aus Sicht des Landschaftsbilds eine hohe Wertigkeit als auch als Lebensraumfunktion. Regelmäßige Schnittmaßnahmen sind erkennbar sowie Hohlräume bzw. Höhlen in den Bäumen.

0714212 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten; überwiegend mittleres Alter (>10Jahre) (BRRGM)

Da die Allee nicht durchgehend ist werden die einseitigen Bereiche mit ca. einer vor 25 Jahren nachgepflanzten Ahornreihe kartiert. Diese befinden sich auf der nördlichen Straßenseite der L256.

0714231 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten; überwiegend Altbäume (BRRNA)

Die Pappelreihe (*Populus spec.*) begrenzt an der östlichen Seite die Ackerfläche. Die nördlichsten ca 5 Pappeln zeigen viel Totholz, jedoch handelt es sich sonst um teils sehr alte (ca. 60 Jahre) gesunde Gehölze. Größtenteils befindet sich unterhalb der Baumreihe eine Unterpflanzung von Schlehen (*Prunus spinosa*). Im mittleren Bereich befinden sich ca. 10 Eschen-Ahorn (*Acer negundo*). Die Baumreihe wird an mehreren Stellen durch breitere Zufahrten der landwirtschaftlichen Fahrzeuge unterbrochen.

08 WÄLDER UND FORSTEN

08103 Erlen-Bruchwälder, Erlenwälder (WMA)

Es handelt sich um die Fläche innerhalb des FFH-Gebiets „Mühlbach Beeke“.

08110 Erlen-Eschen-Wälder (WE)

Es handelt sich um die Fläche innerhalb des FFH-Gebiets „Mühlbach Beeke“.

09 ÄCKER

09130 Intensivacker (LI)

Das Planungsgebiet besteht fast ausschließlich aus den intensiv genutzten Ackerflächen. Die Fläche ist von Nord nach Süd geteilt und wurde 2023 u.a. zum einen für den Anbau von Raps bzw. Getreide genutzt. Starke Mechanisierung der Arbeitsabläufe, enge Fruchtfolgen, HochleistungsSaatgut sowie die zu vermutende starke Düngung bezeugen die intensive Nutzung des Ackers.

11 SONDERBIOTOPE

11161 Steinhafen und – wälle, unbeschattet (AHU)

Im Norden des Planungsgebiets befindet sich ein Lesesteinhafen auf einer Fläche von ca. 10-15 m² und ist somit nach §18 BbgNatSchAG geschützt. Nach der artenschutzfachlichen Prüfung (Henning, 06.12.2023, S.22) wird dieser von einem vom Aussterben bedrohten Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) als Brutplatz genutzt.

11162 Steinhafen und – wälle, beschattet (AHB)

Am südöstlichen sowie südwestlichen Ende des Planungsgebietes befinden sich zwei weitere teilweise beschattete Lesesteinhafen, die aufgrund ihrer Größe ebenfalls nach §18 BbgNatSchAG geschützt sind.

12 BEBAUTE GEBIETE, VERKEHRSANLAGEN UND SONDERFLÄCHEN

12261 Wohn- und Mischgebiete, Einzel- und Reihenhausbauung mit Ziergärten (OSRZ)

Im Norden angrenzend befinden sich die südlichsten Wohn- bzw. Garagengebäude des Ortes Werbelow. Die Nutz- und Ziergärten sind hier geprägt von regelmäßig gemähten Rasenflächen. Hecken aus heimischen und nichtheimischen Arten begrenzen die zum Teil stehenden Gärten.

12612 Straßen mit Asphalt- oder Betondecken (OVSB)

Die Straße L256 grenzt nördlich an das Plangebiet an und trifft an der nördlichsten Stelle auf die von Norden nach Süden verlaufende L257 Richtung Trebenow. Die asphaltierte Straße ist jeweils einspurig und verfügt über einen schmalen Straßengraben.

12651 Unbefestigter Weg (OVWO)

Ein sich in Nutzung befindlicher Triftweg entlang der Straße von Werbelow nach Nechlin (L256) ist größtenteils geschlossen mit einer Grasnarbe bewachsen. An den zwei Einfahrten und dem Start bzw. Ende des Triftweges ist mehr offener Boden erkennbar. Ein Baumbestand ist teilweise beidseitig des Triftweges vorhanden, wobei sich stellenweise mehrere hundert meterlange Lücken auf tun. Vor allem handelt es sich um Eschen (*Fraxinus excelsior*), die als Hochstamm Teil der Allee sind und als Hecke in Form von Heistern den südlichen Acker abgrenzen.

12653 Teilversiegelter Weg (OVWT)

Der teilversiegelte Weg mit Beton- Spurplatten verläuft am nördlichsten Punkt von der L256 als Landwirtschaftsweg durch das Grünland.

12740 Lagerflächen (OAL)

Nordöstlich der Pappelreihe befindet sich eine landwirtschaftliche Lagerfläche mit verschiedenen Anhäufungen von z.B. alten Bahnschwellen aus Beton, Baumschnitt, mit Stroh gemischter Dung.

Code:	Biotoptyp (ZIMMERMANN et al. 2007)	Schutzstatus	Im Geltungsbereich
01112	Bäche und kleine Flüsse, naturnahe und beschattete Bäche und kleine Flüsse (FBB)	§ 18 BbgNatSchAG	-
011331	Gräben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, nicht oder gering verbaut, unbeschattet (FGOU)	-	-
011333	Gräben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, nicht oder gering verbaut, teilweise beschattet (FGOT)	-	ja
03140	Vegetationsfreie und arme Flächen auf bindigem und tonigem Substrat (RRT)	-	ja
032201	Ruderales Pionier-, Gras- und Staudenfluren weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%) (RSxxxO)	-	ja
05151	Intensivgrünland, fast ausschließlich mit verschiedenen Grasarten (GIG)	-	-
0510301	Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10 % Gehölzdeckung) (GxxxO)	§ 18 BbgNatSchAG	-
0513211	Grünlandbrachen frischer Standorte, artenreich (typische Grünlandarten), weitgehend ohne Gehölzbewuchs (<10%) (GAMRG)	-	-
071021	Laubgebüsche frischer Standort, überwiegend heimische Arten (BLMH)	-	-
071312	Hecken und Windschutzstreifen, ohne Überschildung, lückig, überwiegend heimische Gehölze (BHON)	-	ja
071322	Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt (>10%), lückig, überwiegend heimische Gehölze (BHBL)	-	-
071412	Allee, lückig, heimisch (BRAL)	§ 17 BbgNatSchAG	-
0714212	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten; überwiegend mittleres Alter (>10Jahre) (BRRGM)	-	-
0714231	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten; überwiegend Altbäume (BRRNA)	-	ja
08103	Erlen-Bruchwälder, Erlenwälder (WMA)	§ 18 BbgNatSchAG	-
08110	Erlen-Eschen-Wälder (WE)	§ 18 BbgNatSchAG	-
09130	Intensivacker	-	ja
11161	Steinhaufen und -wälle, unbeschattet (AHU)	§ 18 BbgNatSchAG	-
11162	Steinhaufen und -wälle, beschattet (AHB)	§ 18 BbgNatSchAG	-
12261	Wohn- und Mischgebiete, Einzel- und Reihenhausbebauung mit Ziergärten (OSRZ)	-	-
12612	Straßen mit Asphalt- oder Betondecken (OVSB)	-	-
12651	Unbefestigter Weg (OVWO)	-	ja
12653	Teilversiegelter Weg (OVWT)	-	-
12740	Lagerflächen (OAL)	-	-

Tabelle 1: Biotoptypen im 100m Radius des Geltungsbereichs

2.2 BEWERTUNG DER BIOTOPE

Zur Bewertung der Biotope werden in Anlehnung an BLAB (1993), JEDICKE (1990) und KAULE (1991) folgenden Kriterien herangezogen:

- Schutzstatus / Gefährdung
- Vielfalt (Arten und Struktureichtum)
- Regenerationsfähigkeit

Die Bewertung erfolgt mittels einer 5-stufigen Skalierung von sehr hoch, hoch, mittel, gering bis sehr gering. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick der möglichen Einstufungen:

Wertung	Schutzstatus/ Gefährdung (S)
sehr hoch (5)	geschützt nach § 30 BNatSchG bzw. §§ 17, 18 BbgNatSchAG extrem gefährdete Biotope (Kategorie 1 gem. Biotoptypenliste, LUGV, Stand 09.03.2011)
hoch (4)	nicht geschützt stark gefährdete Biotope (Kategorie 2 gem. Biotoptypenliste, LfU, Stand 09.03.2011)
mittel (3)	nicht geschützt gefährdet (Kategorie 3 gem. Biotoptypenliste, LUGV, Stand 09.03.2011)
gering (2)	nicht geschützt wegen Seltenheit gefährdet bzw. Vorwarnliste (Kategorie R und V gem. Biotoptypenliste, LUGV, Stand 09.03.2011)
sehr gering (1)	nicht geschützt nicht gefährdet gem. Biotoptypenliste, LUGV, Stand 09.03.2011

Tabelle 2: Bewertung der Biotoptypen nach Schutzstatus / Gefährdung

Wertung	Vielfalt (Arten und Struktureichtum) (V)
sehr hoch (5)	optimal bzw. sehr stark differenziert, sehr hohe Artenzahl (z.B. unberührte Wälder oder Moore)
hoch (4)	stärker differenziert, hohe Artenzahl (z.B. Röhricht- und Seggenmoore, Laub-Mischwälder)
mittel (3)	differenziert, mittlere bis hohe Artenzahl (z.B. sonst. Grünland)
gering (2)	leicht differenziert, mittlere Artenzahl (z.B. Intensivgrasland)
sehr gering (1)	kaum differenziert, geringe Artenzahl (z.B. Intensivacker, reine gleichaltrige Nadelforsten)

Tabelle 3: Bewertung der Biotoptypen nach Vielfalt

Wertung	Entwicklungsdauer	Regenerationsfähigkeit (R)
sehr hoch (5)	in historischen Zeiträumen nicht möglich	nicht regenerierbar z.B. Moore mit hoher Torfmächtigkeit, Mooreseen, Binnendünen, Oser, Drumlins
hoch (4)	>150 Jahre	kaum regenerierbar Regenerationszeit >150 Jahre, z.B. Moor- u. Bruchwälder, natürliche Wälder, Nieder- u. Übergangsmoore)
mittel (3)	15-150 Jahre	schwer regenerierbar Regenerationszeit 15-150 Jahre, z.B. temporäre Kleingewässer und Altarme, Röhrichte an Mooren und Sümpfen, Feuchtwiesen und -weiden, Sandtrockenrasen, Sandheiden, Feldgehölze, Baumgruppe aus überwiegend Altbäumen bestehend, Landschaftshecken, naturnahe Laub- und Mischwälder, Hohlwege)
gering (2)	bis 15 Jahre	bedingt regenerierbar (Regenerationszeit bis 15 Jahre, z.B. naturnahe Gräben und Bäche, Röhrichtgesellschaften an Fließ- und Standgewässern, Flutrasen,

Wertung	Entwicklungsdauer	Regenerationsfähigkeit (R)
		silbergrasreiche Pionierfluren, Vorwälder, Blockrandbebauung mit Park- u. Obstbaumbestand, Trockenmauer, Extensiväcker, Gehölze nährstoffreicher Moore u. Sümpfe)
sehr gering (1)	-	keine Einstufung sinnvoll, da aus naturschutzfachlicher Sicht unerwünscht, z.B. intensive landwirtschaftlich genutzte Bereiche, Forste mit nicht autochthoner Bestockung, sich im Betrieb befindliche Abbaubereiche, da nur kurzzeitig existierende Sukzessionsstadien

Tabelle 4: Bewertung der Biotoptypen nach Regenerationsfähigkeit

Die Bewertung der Biotoptypen erfolgt anhand der o.g. Kriterien, wobei die Kriterien Schutzstatus / Gefährdung und Regenerationsfähigkeit eine besondere Gewichtung erfahren. Wird bei einem dieser Kriterien die Einstufung „sehr hoch“ vorgenommen, so fällt die Gesamtbewertung unabhängig von den anderen Kriterien sehr hoch aus. Dies ist in der Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit begründet, die diese beiden Kriterien kennzeichnen. Die Bewertung erfolgt verbal-argumentativ nach einer fünfstufigen Skalierung von „sehr hoch“ bis „sehr gering“. In der folgenden Tabelle werden nur die Biotope innerhalb des Geltungsbereichs ohne den Umgriff von zusätzlich 100 Metern bewertet.

Code:	Biotoptyp (ZIMMERMANN et al. 2007)	Flächenanteil im Eingriffsbereich		Bewertung	
		m ²	%	Einzelbewertung	Gesamtbewertung
011333	Gräben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, nicht oder gering verbaut, teilweise beschattet (FGOT)	1.200	0,17	S1, V2, R2	gering
03140	Vegetationsfreie und arme Flächen auf bindigem und tonigem Substrat (RRT)	500	0,07	S1, V2, R1	gering
032201	Ruderales Pionier-, Gras- und Staudenfluren weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%) (RSxxxO)	18.000	2,59	S1, V2, R1	gering
071312	Hecken und Windschutzstreifen, ohne Überschildung, lückig, überwiegend heimische Gehölze (BHON)	1.300	0,18	S2, V3, R3	mittel
0714231	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten; überwiegend Altbäume (BRRNA)	7.000	1,00	S3, V4, R3	Hoch
09130	Intensivacker	664.000	95,68	S1, V1, R1	Sehr gering
12651	Unbefestigter Weg (OVWO)	2.000	0,29	S1, V2, R1	gering

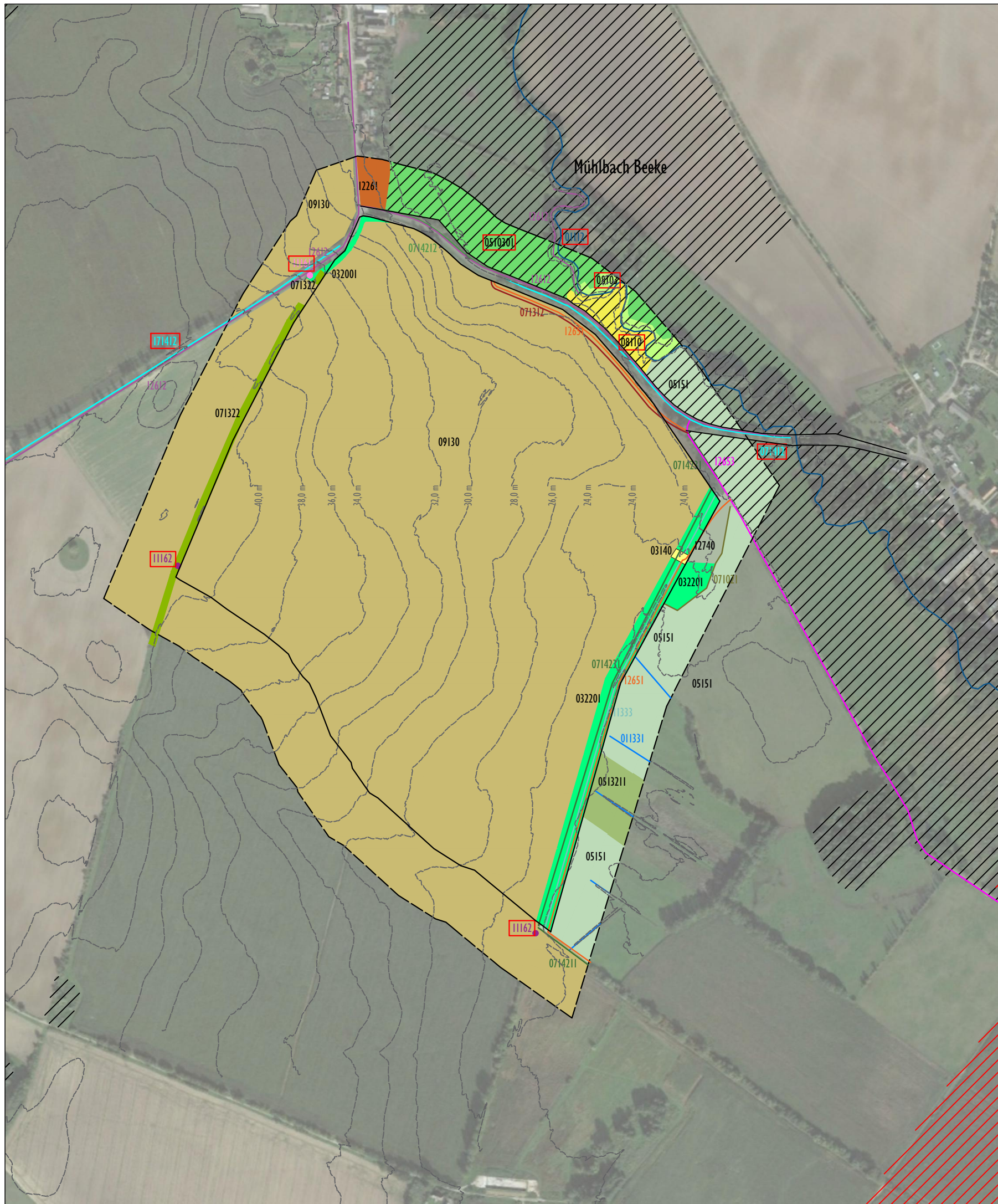
Tabelle 5: Bewertung der Biotoptypen im Eingriffsbereich

2.3 ZUSAMMENFASSUNG

Mit der beabsichtigten Aufstellung eines Bebauungsplans und der Änderung des Flächennutzungsplans für den Neubau einer Freiflächen- Photovoltaikanlage werden zu 99% der Geltungsfläche Biotop mit geringer Wertigkeit überplant. Nach dem jetzigen Stand des Vorentwurfs (Stand 20.12.2023) bleiben Biotop mit mittlerer, hoher und sehr hoher Bewertung erhalten. Außerdem befinden sich im Geltungsbereich keine geschützten Biotop.

4 ANHANG

4.1 BIOTOPTYPENPLAN



LEGENDE

- FFH Gebiet
- SPA Gebiet

01 FLIESSGEWÄSSER

- 01112 Bäche und kleine Flüsse, naturnahe und beschattete Bäche und kleine Flüsse (FBB)
- 011331 Gräben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, nicht oder gering verbaut, unbeschattet (FGOU)
- 011333 Gräben, weitgehend naturfern, ohne Verbauung, nicht oder gering verbaut, teilweise beschattet (FGOT)

03 ANTHROPOGENE ROHBODENSTANDORTE UND RUDERALFLUREN

- 03140 Vegetationsfreie und arme Flächen auf bindigem und tonigem Substrat (RRT)
 - 032201 Ruderale pionier-, Gras- und Staudenfluren; weitgehend ohne Gehölzdeckung
- 05 GRAS- UND STAUDENFLUREN**
- 05151 Intensivgrünland, fast ausschließlich mit verschiedenen Grasarten (GIG)
 - 0510301 Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (< 10 % Gehölzdeckung) (Gxxx0)
 - 0513211 Grünlandbrachen frischer Standorte, artenreich (typische Grünlandarten), weitgehend ohne Gehölzbewuchs (< 10%) (GAMRG)

07 LAUBGEBÜSCHE, FELDGEHÖLZE, ALLEEN, BAUMREIHEN UND BAUMGRUPPEN

- 071021 Laubgebüsch frischer Standort, überwiegend heimische Arten (BLMH)
- 071312 Hecken und Windschutzstreifen, ohne Überschirmung, lückig, überwiegend heimische Gehölze (BHON)
- 071322 Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt (> 10%), lückig, überwiegend heimische Gehölze (BHBL)
- 071412 Allee, lückig, heimisch (BRAL)
- 0714212 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend heimische Baumarten; überwiegend mittleres Alter (> 10Jahre) (BRRGM)
- 0714231 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten; überwiegend Altbäume (BRRGA)

08 WÄLDER UND FORSTEN

- 08103 Erlen-Bruchwälder, Erlenwälder (WMA)
- 08110 Erlen-Eschen-Wälder

09 ÄCKER

- 09130 Intensiv genutzte Äcker

II SONDERBIOTOPE

- 11161 Steinhaufen und -wälle, unbeschattet (AHU)
- 11162 Steinhaufen und -wälle, beschattet (AHB)

I2 BEBAUTE GEBIETE, VERKEHRSANLAGEN UND SONDERFLÄCHEN

- I2261 Wohn- und Mischgebiete, Einzel- und Reihenhausbebauung mit Ziergärten
- I2612 Straßen mit Asphalt- oder Betondecken (OVSB)
- I2651 Unbefestigter Weg (OVWO)
- I2653 Teilversigelter Weg (OVWT)
- I2740 Lagerflächen (OAL)

Sonstiges

- Geltungsbereich EON
- Geltungsbereich mit 100m
- Höhenlinien
- Schutzstatus (§ 18 BbgNatSchAG)



Grundlage: Luftbild aus Google Earth Pro, 30.09.2022

BAUVORHABEN				
„Solarpark Uckerland-Werbelow“ Gemeinde Uckerland I7337 Uckerland				
Bauherr	E.ON Energie Deutschland GmbH Arnulfstraße 203 80634 München			
Landschaftsarchitekt	Klaus-Peter Hackenberg Belziger Straße 25 10823 Berlin			
Lageplan Biotoptypen				
Masstab	Index	Größe	Bearbeiter	Datum
1 : 7.500		A3	QW/HA	24.01.2023

4.2 FOTODOKUMENTATION

In der folgenden Fotodokumentation wird sich vor allem auf die Biotoptypen innerhalb des Geltungsbereichs bezogen und die zusätzlichen Biotoptypen aus dem 100 Meter Radius größtenteils weggelassen.

01 FLIESSGEWÄSSER



Abb. 3 Beeke, 01112, ©Henning



Abb. 4 Graben unbeschattet,
011331, Büro Hackenberg,
18.12.2023



Abb. 5 Graben beschattet, 011333,
Büro Hackenberg, 18.12.2023

03 ANTHROPOGENE ROHBODENSTANDORTE UND RUDERALFLUREN



Abb. 6 vegetationsfreie und -arme Flächen auf bindigem oder tonigem Substrat (RRT), 03140, Büro Hackenberg 18.12.2023





Abb. 7_Ruderales Pionier-, Gras- und Staudenfluren weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%) (RSxxxO), 032001, Büro Hackenberg, 18.12.2023

05 GRAS- UND STAUDENFLUREN



Abb. 8 Intensivgrünland, fast ausschließlich mit verschiedenen Grasarten (GIG), 05151, Büro Hackenberg, 18.12.2023



Abb. 9 Grünlandbrachen frischer Standorte, artenreich (typische Grünlandarten), weitgehend ohne Gehölzbewuchs (<10%) (GAMRG), 0513211, Büro Hackenberg, 18.12.2023

07 LAUBGEBÜSCHE, FELDGEHÖLZE, ALLEEN, BAUMREIHEN UND BAUMGRUPPEN



Abb. 10 Hecken und Windschutzstreifen, von Bäumen überschirmt (>10%), lückig, überwiegend heimische Gehölze) (BHBL), 071322, Büro Hackenberg, 18.12.2023



Abb. 11 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen und in gesundem Zustand, überwiegend nicht heimische Baumarten; überwiegend Altbäume (BRRNA), 0714231, E.ON Energie Deutschland GmbH, Tim Meyer, 21.09.2021



Abb. 12 Allee, lückig, heimisch (BRAL), 071412, Büro Hackenberg, 18.12.2023

09 ÄCKER



Abb. 13 Intensivacker (LI), 09130, E.ON Energie Deutschland GmbH, Tim Meyer, 21.09.2021

11 SONDERBIOTOPE



Abb. 14 Steinhaufen und -wälle, unbeschattet (AHU) im Norden, 11161, Büro Hackenberg, 18.12.2023



Abb. 15 Steinhaufen und -wälle, beschattet (AHB) im Südosten links und Südwesten rechts, 11162, Büro Hackenberg, 18.12.2023

12 BEBAUTE GEBIETE, VERKEHRSANLAGEN UND SONDERFLÄCHEN



Abb. 16 Wohn- und Mischgebiete, Einzel- und Reihenhausbauung mit Ziergärten (OSRZ), 12261, google maps streetview, Juni 2022



Abb. 17 Straßen mit Asphalt- oder Betondecken (OVSB), 12612, Büro Hackenberg, 18.12.2023



Abb. 18 Unbefestigter Weg (OVWO), 12651, Büro Hackenberg, 18.12.2023



Abb. 19 Teilversiegelter Weg (OVWT), 12653, Büro Hackenberg, 18.12.2023



Abb. 20 Lagerflächen (OAL), 12740, Büro Hackenberg, 18.12.2023

3 QUELLEN

3.1 LITERATURVERZEICHNIS

HENNING, Frank W. (06.12.2023): Artenschutzfachliche Prüfung für Bebauungsplan „Solarpark Uckerland-Werbelow“ in der Gemeinde Uckerland, Landkreis Uckermark, Land Brandenburg

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (Hrsg.) (2004): Biotopkartierung Brandenburg, Band 1, Kartierungsanleitung und Anlagen

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (LfU) (Hrsg.) (2007): Biotopkartierung Brandenburg, Band 2, Beschreibung der Biotoptypen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 32 BbgNatSchG geschützten Biotope und der Lebensraumtypen des Anhangs 1 der FFH-Richtlinie, 512 S

LUGV BRANDENBURG (2011): Biotopkartierung Brandenburg - Liste der Biotoptypen mit Angaben zum gesetzlichen Schutz (§ 32 BbgNatSchG), zur Gefährdung und zur Regenerierbarkeit. Stand 09.03.2011.

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (LfU) (Hrsg.) (2011): Biotopkartierung Brandenburg, Band 2, Beschreibung der Biotoptypen unter besonderen Berücksichtigung der nach §32 BbgNatSchG geschützten Biotope und der Lebensraumtypen des Anhangs 1 der FFH-Richtlinie

MLUV (2009): Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung, Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLUV), veröffentlicht auf der Homepage des MUGV, April 2009, Potsdam.

3.2 INTERNETQUELLEN

Biotope, geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG und § 18 BbgNatSchAG) und FFH-Lebensraumtypen im Land Brandenburg
<https://www.metaver.de/>

Vogelschutzgebiete (SPA) des Landes Brandenburg
<https://www.metaver.de/>

Luftbild Gemeinde Uckerland, Google Earth Pro, 30.09.2022

3.4 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BauGB	Baugesetzbuch
BbgNatSchAG	Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
FFH	Flora-Fauna-Habitat
LfU	Landesamt für Umwelt Brandenburg
SPA	Special Protection Area - Vogelschutzgebiet